



Unsicherheit 2012:

„Plan B“, um schnell zu (re-)agieren

Die Konjunkturaussichten 2012 sind so unsicher wie lange nicht mehr. Die Staatsschuldenkrise und auch die Folgen von Basel III sind für Mittelständler nur schwer abzuschätzen. In dieser Situation sollten Unternehmer/innen einen „Plan B“ in der Schublade haben, um schnell und überlegt (re-) agieren zu können.

Die Krise, die Ende 2008 begann, war unvorhersehbar. Dass ein Konjunkturrückgang 2012 kommen könnte, ist heute allen Entscheidern in Politik und Wirtschaft bewusst. Daher ist eine gezielte Vorbereitung unternehmerische Pflicht- und Chef-Aufgabe.

Aus vielen Gesprächen mit Unternehmer/-innen hat der Neusser Unterneh-

merberater Carl-Dietrich Sander vier Themenbereiche als besonders wichtig herausgefiltert:

- Mit welcher Zeitverzögerung wird sich ein Konjunkturrückgang in Auftrags-eingang und Umsatz auswirken? Bei welchen Kunden und Produkten wird das geschehen? Welche Geschäftspotenziale gibt es dennoch oder gerade wegen einer Wirtschaftsschwäche?
- Welche Sachkosten können gesenkt werden? Wie kann im Personalbereich mit welchen Instrumenten flexibel gehandelt werden?
- Wie stark ist die eigene Liquiditätssituation? Wie kann die Finanzierungsbasis gestärkt werden? Welche Liqui-

ditätsreserven sind vorhanden, können intern und extern geschaffen werden, um einen Rückgang der Einnahmen aufzufangen?

- Welche Ziele haben sich Unternehmer/-innen für 2012 gesetzt? Wie könnten sich davon negativ abweichende Entwicklungen in den Zahlen auswirken? Auf der Internetseite www.rezession-was-tun.de bündelt Sander die Fragen, gibt Hinweise zu Handlungsmöglichkeiten und verlinkt zu weiteren Unterstützungsansätzen im Internet.

Weitere Informationen:

Carl-Dietrich Sander, Tel: 02131-660413, Mail: info@cd-sander.de